

Produktname: GFAP (9A2) Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM03339**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Natriumazid, pH 7,3.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht Calculated MW: 50 kDa; Observed MW: 50 kDa

Antigen-Informationen

Genname	GFAP
Alternative Namen	GFAP; FLJ45472; cb345; ALXDRD
Gen-ID	2670
SwissProt ID	P14136
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen GFAP

Hintergrund

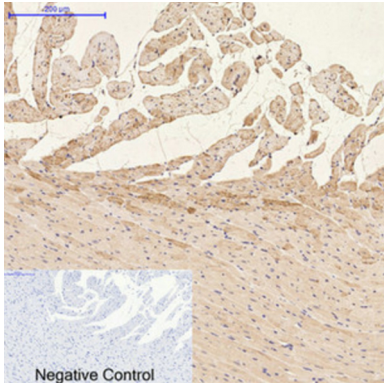
GFAP wird häufig als Marker für intrakranielle und intraspinale Tumoren verwendet, die von Astrozyten ausgehen. Darüber hinaus sind GFAP-Intermediärfilamente auch in nicht-myelinbildenden Schwann-Zellen des peripheren Nervensystems

vorhanden.

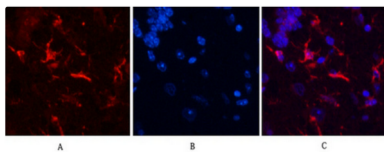
Forschungsbereich

Neurowissenschaften

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe mit dem GFAP(9A2)-Antikörper. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich der Sekundärantikörper.



Immunfluoreszenzanalyse von GFAP (9A2) im Mausgehirngewebe unter Verwendung des GFAP-Antikörpers (5C8) (rot) und DAPI (blau).